



„Leitfaden für die Selbstevaluierung in der Regionalentwicklung“ - Erstes Projekttreffen

Unter Federführung der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS) wird zurzeit bundesweit ein Leitfaden für die Selbstevaluierung in der Regionalentwicklung erstellt. Zur Begleitung dieses Vorhabens gehören drei Projekttreffen. Die erste Tagung fand am 5. März 2013 in Bonn statt.

Dieser Leitfaden soll den LEADER-Gruppen für die Förderperiode ab 2014 als „Baukasten“ zur Verfügung stehen, mit dessen Hilfe die Regionen eine an ihre Möglichkeiten und Bedürfnisse angepasste Selbstevaluierung ihrer Strategien, Prozesse und der Arbeit des Regionalmanagements vornehmen können.

Eine wichtige Aufgabe bei der Erstellung des Leitfadens ist die permanente Rückkopplung mit der Praxis. Aus diesem Grund finden in einigen LEADER-Regionen Tests der im Leitfaden verwendeten Methoden, Instrumente und Arbeitsmaterialien statt. Das Vorhaben wird erarbeitet und wissenschaftlich begleitet von den Unternehmen kommunare, neuland+, der Forschungsgruppe Agrar- und Regionalentwicklung Triesdorf und der Universität Kassel.

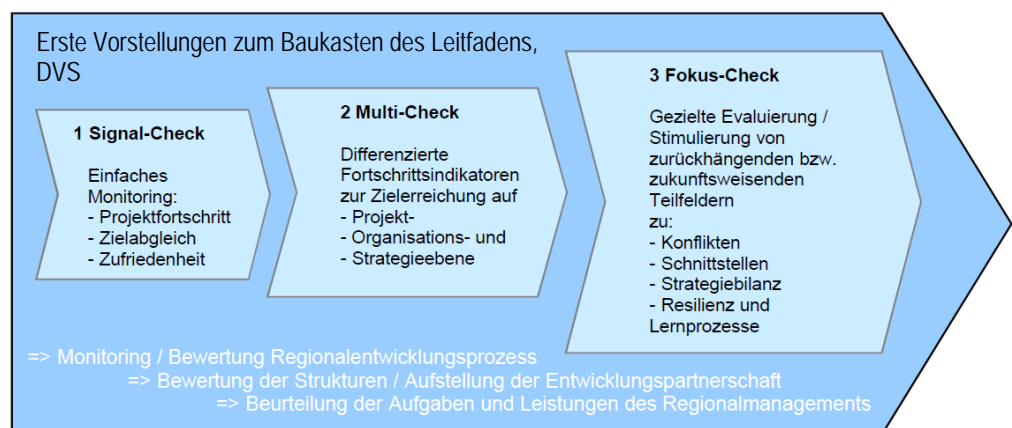
Aus Mecklenburg-Vorpommern sind zwei Regionalmanager an der Entwicklung dieses Leitfadens beteiligt – Torsten Mehlhorn über die brandenburgische LAG Uckermark und Olaf Pommeranz als Interessenvertreter der LEADER-Aktionsgruppen im



Rahmen der BAG LAG.

Nach Abschluss der Arbeiten und der Praxistests wird den Lokalen Aktionsgruppen dieser Leitfaden kostenfrei zur Verfügung gestellt. Somit können die Regionen, die dortigen Evaluierungs- und Monitoringinstrumente in die neuen regionalen Entwicklungskonzepte mit aufnehmen, was zu einer deutlichen Erleichterung und Vergleichbarkeit bei diesen Themen führen dürfte.

Weitere Informationen: <http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/regionen/leader/selbstevaluierung/leitfaden-projekt/>



+++ Aktuelles zu den Gewinnern des LEADER-Landeswettbewerbes +++

Netzwerk in Aktion

Nach dem 1. Platz im LEADER-Landeswettbewerb 2012 und der Übergabe der Zuwendungsbescheide im letzten September durch Minister Backhaus hat sich viel getan im „Netzwerk Daseinsvorsorge“ am Stettiner Haff:

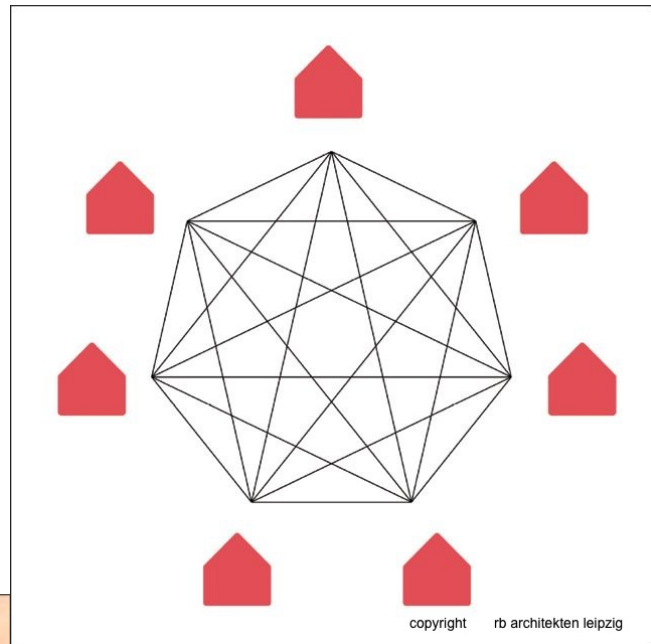
In bisher sechs Netzwerktreffen haben sich die BürgermeisterInnen und die privaten Investoren aus den fünf Nachbardörfern **Ahlbeck, Altwarp, Hintersee, Rieth und Vogelsang-Warsin** bereits zusammengesetzt, diskutiert und geplant. Im Januar 2013 konnte dann der **Kooperations-**



Erster „Nutzerworkshop“ in Vogelsang-Warsin

vertrag von allen unterzeichnet werden, in welchem sich die Netzwerkpartner auf die ersten Regeln der gemeinsamen Zusammenarbeit geeinigt haben. Außerdem wurden ein „Sprecher“ und sein Stellvertreter gewählt, welche das Netzwerk „nach außen“ vertreten.

Besonders intensiv tauschten sich alle über die Genehmigungsplanungen aus, welche beim Bauamt einzureichen waren – insbesondere über die Probleme mit der Nachforderung von Unterlagen



und Gutachten seitens der zuständigen Ämter und durch die personelle Besetzung in der Genehmigungsbehörde. Beide Punkte führen nach wie vor zu Verzögerungen bei den Baugenehmigungen, welche noch nicht vorliegen. Geplant ist der Baubeginn für alle fünf Multiplen Häuser im Sommer 2013.

Wichtiger Termin im **Februar** diesen Jahres war dann der erste „**Nutzerworkshop**“ in **Vogelsang-Warsin**, bei dem sich einen Abend lang Interessierte aus den verschiedensten Branchen über das Netzwerk informieren konnten. Begleitet und moderiert vom Büro rb architekten aus Leipzig wurden im Podiumsgespräch die Idee der Multiplen Häuser, die fünf Dörfer und der aktuelle Stand erläutert.

In lockerer Runde und bei regionalem „Fingerfood“ aus Rieth und Altwarp konnten die Gäste im Anschluss mit den anwesenden „Netzwerkern“ persönlich ins Gespräch kommen und erste konkrete Fragen stellen.

Im Aprilkalender steht bereits das nächste Netzwerktreffen, denn Werkplanung und Ausschreibung, die Koordination der ersten Nutzungspläne, ein gemeinsames Bewirtschaftungskonzept, die

Organisation der nächsten Workshops, das Finden und die Betreuung von Nutzern und Sponsoren und die weitere Bekanntmachung des Modellprojekts sind nur einige der wichtigen Aufgaben, die bis zur Eröffnung der Häuser 2014 noch zu bewältigen sind.

Regina Teßmann
LAG Stettiner Haff
Tel: 03973 255 317
E-Mail: Regina.Tessmann@kreis-vg.de

Mobil im Aktionsraum

Angepasste, akzeptable und finanzierbare Mobilitätsformen zu etablieren, die den Herausforderungen der Daseinsvorsorge und des demografischen Wandels genügen und auch künftig Mobilität im ländlichen Raum sichern, war das gemeinsame Ziel der Lokalen Aktionsgruppe LEADER „SüdWestMecklenburg“ und des Landkreises Ludwigslust-Parchim, die das LEADER-Projekt „Mobil im Aktionsraum“ mit Unterstützung des PBV Planungsbüro für Verkehr Bornkessel, Brohm & Markgraf aus Berlin gemeinsam in den vergangenen 22 Monaten umsetzen.

Auf den vier Workshops wurden unterschiedliche Themen behandelt.

Bei der Erarbeitung einer Haltestellenkonzeption für die Ersatzlinien Ludwigslust-Dömitz und Hagenow-Zarrentin stand eine funktional einwandfreie und ansprechende Gestaltung ebenso im Fokus, wie die Anforderungen der Fahrgäste, Erkennungsmerkmale für den ÖPNV und die Belange der Betriebsabwicklung.

Diskutiert wurden die künftige Sicherung der öffentlichen Mobilität, die Verbesserung der Zugangsbedingungen zum ÖPNV und Denkanstöße zur konzeptionellen Entwicklung des ÖPNV.

Informiert wurde über innovative ÖPNV-Informationssysteme, vergleichbare Initiativen, deren Stärken und Schwächen.

Sind die in der Region bereits vorhandenen flexiblen ÖPNV-Angebote bekannt, werden weitere An-



gebote benötigt, sind sie finanzierbar, ist ein Bürgeraktivbus eine (neue) Alternative?

Am Ende waren sich alle Beteiligten einig, die Gewährleistung von Mobilität ist mit anderen Aspekten der Daseinsvorsorge eng verwoben, der ÖPNV muss flexibler werden, neue Bedienformen müssen her und die Öffentlichkeitsarbeit muss verbessert werden.

Das Thema wird die Akteure auch zukünftig beschäftigen. Die Initiative war ein erster Schritt.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite des Landkreises Ludwigslust-Parchim www.kreis-swm.de unter Wirtschaft / LEADER – LAG SüdWestMecklenburg.

Ingrid Herrmann
LAG SüdWestMecklenburg
Tel: 03874 624 1960
E-Mail: leader@ludwigslust.de

Im Fokus: Lokale Aktionsgruppe Region Ostsee-DBR



Die Region

Die Region Ostsee-DBR liegt im nordwestlichen Teil Mecklenburg-Vorpommerns. Sie befindet sich vollständig in den Grenzen des ehemaligen Landkreises Bad Doberan, der jetzt Teil des Landkreises Rostock ist. Die kreisfreie Hansestadt Rostock ragt von Norden in die Region und wird von ihr landseitig vollständig umschlossen. Naturräumlich grenzt das Gebiet nördlich an die Ostsee, was im Regionsnamen veranschaulicht wird.

Die Region Ostsee-DBR ist vor allem über die Autobahnen A19 und A20 an die Ballungszentren Berlin, Hamburg und Stettin angeschlossen und ist weiterhin durch den in der Nähe liegenden Fährhafen Rostock mit Skandinavien und dem baltischen Raum verbunden. Über den ebenfalls räumlich nahen Flughafen Rostock-Laage und den Seehafen Rostock sind weltweite Ziele für Personen und Güter zeitnah zu erreichen.

Die Lokale Aktionsgruppe



Projektbesichtigung der LAG

Die LAG Region Ostsee-DBR besteht aus 13 stimmberechtigten Mitgliedern. Der Vorsitzende ist Herr Detlef Lindemann vom Bauernverband Bad Doberan e.V.

Die Mitglieder der LAG, als öffentlich-private Partnerschaft, sind zu 61,5 % den Wirtschafts- und Sozialpartnern

Fläche:	1.362 km ²
Einwohnerzahl:	116.911
Einwohnerdichte:	86 je km ²



Mitgliedsämter und amtsfreie Städte und Gemeinden:

- Amt Bad Doberan-Land
- Amt Carbak
- Amt Neubukow-Salzaff
- Amt Rostocker Heide
- Amt Schwaan
- Amt Tessin
- Amt Warnow-West
- Gemeinde Dummerstorf
- Gemeinde Ostseeheilbad Graal-Müritz
- Gemeinde Sanitz
- Gemeinde Satow
- Stadt Bad Doberan
- Stadt Kröpelin
- Stadt Neubukow
- Stadt Ostseebad Kühlungsborn

und Personen der Zivilgesellschaft aus der Region zuzurechnen. 38,5 % der stimmberechtigten Mitglieder sind Vertreter der öffentlichen Verwaltung oder ehrenamtliche Bürgermeister. Die Mitgliedsliste der LAG ist zu finden unter: www.ostsee-dbr.de/lag/

Projekte

Im Zeitraum 2008 bis 2013 wurden bislang insgesamt 73 LEADER-Projekte beschlossen. Die Gesamtinvestitionskosten dieser Vorhaben werden rund 11 Millionen Euro ergeben, wobei der Anteil



Multifunktionale Außenanlage der Regionalen Schule Papendorf

der LEADER-Förderung ca. 7 Millionen Euro beträgt.

GLES – Gebietsbezogene Lokale Entwicklungsstrategie

Leitbild:

Ostsee-DBR – die besondere Region – Miteinander für uns und unsere Gäste.

Entwicklungsziele:

1. Unsere Kraft aus unserem Land.
2. Lebenswert für Jung und Alt, für Frau und Mann.
3. Schärfung des regionalen Profils nach innen und außen.

Handlungsfelder:

Tourismus
Soziales und Lebensqualität
Landwirtschaft
Energiewirtschaft
Natur und Kulturlandschaft



Wirtschaft
Bildung und Kultur

Regionalmanagement:

Olaf Pommeranz
LEADER-Geschäftsstelle LAG Region Ostsee-DBR
Web: www.ostsee-dbr.de
E-Mail: olaf.pommeranz@lkros.de

Die Bibliothekenlandschaft im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte zukunftsfähig gestalten – Erarbeitung eines Bibliothekennetzwerkkonzeptes beginnt

Wie stellt sich die Angebots- und Nachfragesituation für die öffentlichen Bibliotheken im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte heute dar? Wie kann die flächendeckende (Bildungs-)Versorgung v.a. in den ländlicheren Regionen nachhaltig gesichert werden? Welche personelle und technische Ausstattung ist für einen attraktiven und wirtschaftlichen Bibliotheksbetrieb notwendig? Antworten auf diese Fragen sowie ein umfassendes und maßnahmenorientiertes Handlungskonzept zur Sicherung und zum Erhalt des Bibliothekenangebots im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte erwarten Politik und Verwaltung von einem Bibliothekennetzwerk-

zept, das jüngst an die CIMA Beratung + Management GmbH vergeben wurde.

Im Rahmen der LEADER-Förderung nach der Richtlinie ILERL M-V, Maßnahmen zur Kompetenzentwicklung erhält der Landkreis Mecklenburgische Seenplatte einen Zuschuss in Höhe von 95 Prozent der förderfähigen Gesamtkosten aus dem Budget der Lokalen Aktionsgruppe Mecklenburg-Strelitz.

Vor dem Hintergrund der Reduzierung öffentlicher Gelder und der gesamtstrukturellen Bedeutsamkeit des Konzeptes innerhalb der Region, sind an den

Prozess große Erwartungen und hohe Anforderungen einer Vielzahl von Interessensgruppen geknüpft. Damit die am Ende beschlossenen Maßnahmen gemeinschaftlich getragen werden können, sieht die Konzeption eine aktive Einbindung der Öffentlichkeit vor. Dafür wird projektbegleitend eine Internetseite www.bibliotheknetzwerk.de eingerichtet, die umfassende Informationen zum Projektverlauf und zu ersten Ergebnissen bereithält. Der Zugang erfolgt direkt über die Domain oder einen Link, welcher auf dem Internetauftritt des Landkreises platziert ist. Die interessierte Bevölkerung erhält dadurch die Möglichkeit den Prozess aktiv zu begleiten, indem sie online Verbesserungsschläge oder Ergänzungen einbringen und erste Ergebnisse des Konzeptes kommentieren können.

Darüber hinaus werden im Verlauf des Aprils 2013 rund 1.000 Haushalte im Landkreis nach ihrem Nutzungsverhalten und Einschätzungen zu Biblio-

thekangeboten in der Region telefonisch befragt. Mit dieser Befragung kommt der Besucher selbst unmittelbar zu Wort. Die Haushaltsbefragung wird von einem Meinungsforschungsinstitut im Auftrage der CIMA GmbH durchgeführt. Sämtliche Angaben werden vertraulich und anonym behandelt.

Die Auftaktveranstaltung fand am 2. April 2013 im Regionalstandort Neustrelitz des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte statt. Es nahmen zahlreiche Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der insgesamt 14 öffentlichen Bibliotheken im Kreisgebiet, sowie Frau Windisch von der Fachstelle der öffentlichen Bibliotheken in M-V, teil.

Bettina Wilhelm-Wiehle
LAG Mecklenburg-Strelitz
Tel: 03981 481 425
E-Mail: wilhelm-wiehle@kreisinst.de

„Dem Wandel begegnen, die Zukunft gestalten.“ Regionalstrategie Daseinsvorsorge Westmecklenburg

Die Region Westmecklenburg nimmt seit Januar 2012 am Modellvorhaben der Raumordnung (MORO) „Aktionsprogramm Regionale Daseinsvorsorge“ des Bundesbauministeriums teil. Ziel ist es in einem ersten Schritt detaillierte, regionsspezifische Auswirkungen des demografischen Wandels zu identifizieren. In einem zweiten Schritt werden in einem diskursiven Prozess entsprechende Anpassungsstrategien für ausgewählte Infrastrukturbereiche entwickelt.

Es wurden drei Arbeitsgruppen eingerichtet, die sich mit den Themen „Lebenslanges Lernen“, „Gesundheitsversorgung“ und „Lebensqualität im Alter“ auseinandersetzen. Es wirken verschiedenste Akteure aus der Region mit, wie beispielsweise die Berufsschulen, die

IHK, Krankenkassen, die Kassenärztliche Vereinigung, Fachverwaltungen, Kommunalpolitiker, Seniorenbeiräte und kommunale Wohnungsunternehmen. Unterstützt wird der Regionale Planungsverband bei der Durchführung durch zwei externe Büros, die den Arbeitsprozess moderierend begleiten sowie Analysen erstellen. Durch das Hamburger Büro Gertz Guttsche Rümenapp wurde eine kleinräumige Bevölkerungsprognose bis zum Jahr 2030 errechnet.



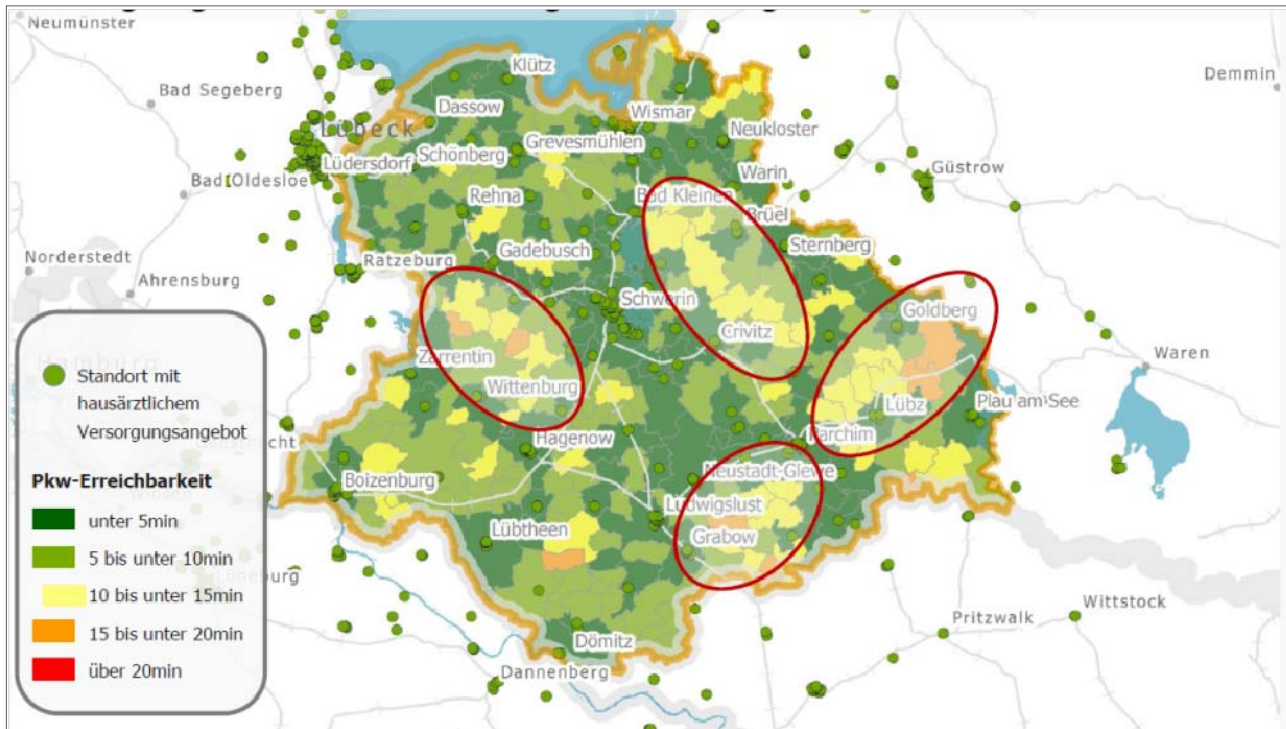
Die Facharbeitsgruppe „Lebenslanges Lernen“ bei ihrem Besuch im Garten des Staatlichen Museums Schwerin, Foto: RPV

Zusätzlich werden für die inhaltliche Arbeit der AGs themenspezifische Standortkarten und Erreichbarkeitsmodellierungen

erzeugt.

Das Handlungsfeld „Lebenslanges Lernen“ konzentriert sich auf die Themenbereiche allgemein-

Pkw- Erreichbarkeit des fahrtzeitoptimierten Hausarztstandortes, Planungsregion Westmecklenburg; Einwohnergewichteter Mittelwert; Datenquelle: KVMV/KVSH, VDEK Arztlotse (BB, NDS), Darstellung und Berechnung: Gertz Gutsche Rümenapp



bildende Schulen, berufliche Bildung, Fort- und Weiterbildung sowie außerschulische Lernorte. Neben Strategien zum Umgang mit abnehmenden Schülerzahlen sollen explizit auch Wege gesucht werden, die Bewohner der Region mehr an Bildungsangebote heranzuführen.

Die Arbeitsgruppe „Gesundheitsversorgung“ befasst sich hauptsächlich mit der hausärztlichen Versorgung im ländlichen Bereich. Aber auch fachärztliche Leistungen, die auf Grund der Altersstruktur der Bevölkerung in Zukunft stärker nachgefragt werden, sind in die Betrachtung mit einbezogen worden. Neben der medizinischen Versorgung spielt in dieser Arbeitsgruppe der Aspekt der Vorsorge in Form von Gesundheitssportangeboten eine tragende Rolle.

Neben ärztlicher Versorgung werden insbesondere Wohnangebote für Senioren in ländlichen Räumen benötigt. Alternativen zum Pflegeheim mit verschiedenen Graden der Betreuung müssen verstärkt geschaffen werden. Wo und in welcher Form dies in der Region am besten zu realisieren ist, analysiert und diskutiert die Facharbeitsgruppe

„Lebensqualität im Alter“.

Im März/April fanden zwei Regionalkonferenzen Daseinsvorsorge in Parchim bzw. Wismar statt, auf denen die bisherigen Ergebnisse des Projektes vorgestellt wurden.

Bis zum Herbst 2013 werden abschließend für alle Handlungsbereiche Empfehlungen an Politik und Verwaltung erarbeitet. Entsprechende Zielvereinbarungen innerhalb des Regionalen Planungsverbandes sollen getroffen und Umsetzungsprojekte angeregt werden. Gerade auch in Bezug darauf arbeitet der Regionale Planungsverband Westmecklenburg eng mit dem DemografieCheck Parchimer Umland zusammen.

Mehr Infos zum Projekt unter <http://www.westmecklenburg-schwerin.de/de/projekte/aktionsprogramm-regionale-daseinsvorsorge/>

Tanja Blankenburg
Regionaler Planungsverband Westmecklenburg
Tel: 0385 588 89 160
E-Mail: tanja.blankenburg@afrlwm.mv-regierung.de



Erfahrungsaustausch im Odenwald

Die neue LEADER-Förderperiode steht vor der Tür und in diesem Zusammenhang werden Änderungen im Aufbau der Lokalen Aktionsgruppen diskutiert, die bis dato in Mecklenburg-Vorpommern unbekannt sind. In erster Linie betrifft das, die möglicherweise geforderte Rechtsfähigkeit der LAGn.

Um nicht unvorbereitet in diese Situation zu „stolpern“ und sich rechtzeitig mit diesem, für die äußere Struktur einer LEADER-Gruppe entscheidenden Thema zu befassen, wurde bereits auf dem Arbeitskreistreffen der RegionalmanagerInnen in Ludwigslust begonnen, sich über rechtsfähige Trägerstrukturen zu informieren. Den Anfang machte dort Torsten Mehlhorn und erläuterte die Organisation der brandenburgischen LEADER-Region Uckermark.

Um weitere Einblicke in die Vor- und Nachteile möglicher rechtsfähiger Konstruktionen zu erhalten, nahmen am 25. und 26. Februar 2013 Dagmar Wilisch, Marianne Dietrich und Olaf Pommeranz, als Vertreter des LEADER-Arbeitskreises M-V, das Angebot des Regionalmanagements der hessischen LEADER-Region Odenwald wahr, sich vor Ort über die Organisation der Regionalentwicklung im Odenwald zu informieren. Die dortige Struktur besteht aus dem Verein „Interessengemeinschaft Odenwald e.V.“, der u.a. als Träger für die LAG Odenwald fungiert und aus der „Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH“, die als operative Ebene das LEADER-Regionalmanagement betreibt.

Neben dem Regionalmanager Thomas Disser nahmen am Erfahrungsaustausch seine Mitarbeiterin Romy Dinsenbacher und am zweiten Tag Horst Schnur als Landrat des Odenwaldkreises a.D. teil. Die Gespräche verliefen in einer sehr angenehmen und offenen Atmosphäre, so dass alle Seiten der dortigen rechtsfähigen Konstruktion beleuchtet wurden. Um diesen länderübergreifenden Erfahrungsaustausch der LEADER-



Regionalmanagements am Leben zu erhalten, ist ein Gegenbesuch in Mecklenburg-Vorpommern geplant.

Die Ergebnisse der im Odenwald gesammelten Einblicke werden auf der nächsten Arbeitskreissitzung ausführlich vorgestellt.

Als erstes kurzes Fazit kann aber festgestellt werden, dass die Strukturen in der Regionalentwicklung Odenwald jahrzehntelang gewachsen sind und nicht „künstlich“ erzeugt wurden, um kurzfristig Richtlinien oder Auflagen zu genügen. Das heißt, dass beispielsweise der Trägerverein „Interessengemeinschaft Odenwald e.V.“ lange vor LEADER gegründet wurde und sich in der Regionalentwicklung engagierte. Das Gleiche gilt für die Odenwald-Regional-Gesellschaft, die neben dem Regionalmanagement viele weitere Aufgabenfelder in der Region betreut.

Olaf Pommeranz
LAG Ostsee-DBR
Tel: 03843 7556 1300
E-Mail: olaf.pommeranz@lkros.de

Impressum



Madeleine Kusche
LAG Mecklenburger Schaalseeregion
Freiheitsplatz 1, 19217 Rehna,
038872/ 929 16,
regionalentwicklung@rehna.de, www.leader-schaalsee.de



grundlayout: deutsche vernetzungsstelle ländliche räume



LEADER-Geschäftsstellen

LAG Demminer Land		Juliane Henke Regionalmanagerin	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte Adolf-Pompe-Str. 12-15 17109 Demmin	03998-434 351 juliane.henke@lk-demmin.de www.lk-mecklenburgische- seenplatte.de
LAG Güstrower Landkreis		Marianne Dietrich Regionalmanagerin	Landkreis Rostock Am Wall 3-5 18273 Güstrow	03843-755 6400 marianne.dietrich@lkros.de www.twfg.de
LAG Mecklenburgische Seenplatte-Müritz		Dagmar Wilisch Regionalmanagerin	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte Zum Amtsbrink 2 17192 Waren (Müritz)	03991-782 207 Dagmar.Wilisch@lk-seenplatte.de www.lk-mecklenburgische- seenplatte.de
LAG Mecklenburg- Strelitz		Bettina Wilhelm-Wiehle Regionalmanagerin	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte Woldegker Chaussee 35 3517235 Neustrelitz	03981- 481 425 wilhelm-wiehle@kreisrsmst.de www.lk-mecklenburgische- seenplatte.de
LAG Nordvorpommern		Walther Benkert Regionalmanager	Landkreis Vorpommern-Rügen Carl-Heydemann-Ring 67 18437 Stralsund	03831-357 1274 walther.benkert@lk-vr.de www.leader-nvp.de
LAG Ostsee-DBR		Olaf Pommeranz Regionalmanager	Landkreis Rostock August-Bebel-Straße 3 18209 Bad Doberan	038203-755 61 300 olaf.pommeranz@lkros.de www.ostsee-dbr.de
LAG Ostvorpommern		Renate Hübner Regionalmanagerin	Landkreis Vorpommern- Greifswald Demminer Str. 71-74 17389 Anklam	03834-8760-3118 Renate.Huebner@kreis-vg.de
LAG Rügen		Stefanie Dobelstein Regionalmanagerin	Landkreis Vorpommern-Rügen Carl-Heydemann-Ring 67 18437 Stralsund	03831-357-1276 Stefanie.Dobelstein@lk-vr.de www.leader-ruegen.de
LAG Mecklenburger Schaalseeregion – Bios- phärenreservatsregion		Madeleine Kusche Regionalmanagerin	Amt Rehna Freiheitsplatz 1 19217 Rehna	038872-92916 regionalentwicklung@rehna.de www.leader-schaalsee.de
LAG Stettiner Haff		Regina Teßmann Regionalmanagerin	Landkreis Vorpommern- Greifswald An der Kürassierkaserne 9 17309 Pasewalk	03973-255317 regina.tessmann@lkreis-vg.de www.kreis-vg.de
LAG SüdWest- Mecklenburg		Ingrid Herrmann Regionalmanagerin	Landkreis Ludwigslust-Parchim Garnisonsstr. 1 19288 Ludwigslust	03874-6241960 leader@ludwigslust.de www.kreis-swm.de
LAG Warnow-Elde-Land		Kristin Hormann Regionalmanagement	Landgesellschaft Mecklenburg- Vorpommern mbH Lindenallee 2a 19067 Leezen	03866-404196 kristin.hormann@lgmv.de www.warnow-elde-land.de
LAG Westmecklenburgi- sche Ostseeküste		Erich Reppenhagen Regionalmanager	Landkreis Nordwestmecklenburg Rostocker Straße 76 23970 Wismar	03841-3040 9820 reppenhagen@nordwestmecklenburg.de www.region-wmo.de

